

CDU Arzheim informiert

Ausgabe

Juni 2008

Das Ranschbachtal und die ILE Region Landau

ILE steht für „Integrierte Ländliche Entwicklung“ in den Stadtdörfern von Landau und den Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Landau-Land. Mit finanzieller Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz und fachlicher Unterstützung des TAURUS-Institutes wird derzeit ein „Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept“ (ILEK) für die Region Landau erarbeitet. Dabei werden Entwicklungsziele definiert, Handlungsfelder festgelegt und Strategien entwickelt.

Seit Mitte letzten Jahres ist die ILEK-Steuerungsgruppe mit dem Oberbürgermeister von Landau und dem Verbandsbürgermeister von Landau-Land tätig. Inzwischen wurden einige Veranstaltungen durchgeführt, auf denen sich Bürger und Mandatsträger über den Verlauf informieren und Diskussionsbeiträge einbringen konnten.

Gegenwärtig befindet sich die ILE im Ideenwettbewerb, zu folgenden Handlungsfeldern: Dorfentwicklung, Landwirtschaft und Kulturlandschaft sowie Tourismus und Erholung. Willi Schmitz war in verschiedenen ILE-Veranstaltungen, um herauszufinden, welche Möglichkeiten sich für Arzheim ergeben könnten. Gesucht werden in erster Linie Vorschläge zu Projekten, die über Grenzen von Gemeinden hinausgehen und den Zusammenhalt der Region fördern.

Dementsprechend wurde den Vertretern der Gemeinde Ransbach vorgeschlagen, das Ranschbachtal als gemeinsame Projektidee in die ILE einzubringen.

Gegenwärtig ist das Ranschbachtal verwildert, versteppt, verbuscht, mit Todholz, Windbruch und großen Weidenbäumen überfrachtet. Zudem wird es als Lagerplatz für alle mögliche Gegenstände missbraucht. Ziel ist es ein Ranschbachtal, mit einer auf die Natur bezogene, dennoch gepflegte Auenlandschaft, mit einem gepflegten, naturbelassenen und intakten Bachlauf und einer Vielfalt an Flora und Fauna zu schaffen.



Aktueller Zustand vom Ranschbachtal

Nach Gesprächen beschlossen der Vorstand des CDU-Ortsverbandes Arzheim und die Vertreter der Gemeinde Ransbach, die gemeinsame Initiative „Ranschbachtal“ als Projektidee in die Kategorie „Erhalt von Natur und Landschaft“ einzubringen. Wir hoffen, dass die Projektidee auch in die Phase der Umsetzung kommt. Dann könnte in einigen Jahren das Ranschbachtal in seiner reizvollen ursprünglichen Natürlichkeiten und Vielfalt wieder erlebbar sein.

Dorfgeschehen

15.06.2008

Flurfest

Kirschbaumgelände unterhalb des Sportplatzes

07.07.2008

DRK-Blutspende

Dorfgemeinschaftshaus

15.08. – 19.08.2008

Weinkerwe

Rund ums Dorfgemeinschaftshaus

23.08.2008

Altpapiersammlung

des ASV

07.09.2008

Grillfest des Kirchenchors

Grillplatz in Ilbesheim

Fußball EM 2008

So. 08.06.2008 20.45 Uhr

Deutschland – Polen

Klagenfurt

Do. 12.06.2008 18.00 Uhr

Deutschland - Kroatien

Klagenfurt

Mo. 16.06.2008 20.45 Uhr

Österreich - Deutschland

Wien

Impressum

Herausgegeben vom
**CDU-Ortsverband
Landau- Arzheim**

KONTAKT und V.i.S.d.P.:
Willi Schmitz
Kalmitstraße 15
76829 Landau-Arzheim
Tel. 0 63 41 / 3 16 89

CDU-Ortsverband

Schmitz Willi
Vorsitzender
Kalmitstraße 15
Tel. 3 16 89

Herzenstiel Rolf
Stellv. Vorsitzender
An den Kalköfen 17
Tel. 37 29

Langner Thomas
Schatzmeister
Rummelsgasse 7
Tel. 93 05 14

Ludwig Willi
Schriftführer
Kalmitstraße 30
Tel. 3 23 20

Bernhard Rudi
Beisitzer
Prinz-Eugen-Straße 3
Tel. 93 02 50

Bold Karl
Beisitzer
Arbotstraße 3
Tel. 3 20 99

Flurfest unter den Kirschbäumen

Die Kirschbaumwiese und das Sportplatzgelände wecken bei vielen Arzheimern Erinnerungen an früheren Zeiten. So denken viele gerne an die Zeit der Arzheimer Handballabteilung mit den Großfeldturnieren und insbesondere den Heimspielen gegen Ranschbach zurück oder an die zahlreichen vom Sportverein, der Feuerwehr oder des Männergesangsvereins organisierten Feste. In der Reifezeit der Kirschen war für die Jugend der Reiz besonders groß, den Kirschenbäumen außerhalb der üblichen Tageszeiten einen Besuch abzustatten, um bei den reifen Kirschen so richtig zuzuschlagen. Nicht immer gelang das Vorhaben, denn der Feldhüter war ein guter Aufpasser. Ihn zu überlisten, darin lag der zusätzliche Reiz. Seit Jahren ist die Kirschbaumanlage in ein extensives Naturschutzprogramm der Landespflege eingebunden. Aber wo war die Pflege? In den Wintermonaten wurden einige der seit Jahren überfälligen Maßnahmen durchgeführt. So wurde ein Teil des übermäßig vorhandenen Todholzes beseitigt, von dem auch Gefahren für Spaziergänger ausgingen. Junge Bäume wurden nachgesetzt und Verbuschungen, die zu Lasten der Bäume gingen, etwas zurückgenommen.

Dies stellt eine Verbesserung im Vergleich zur bisherigen Verwilderung. Gibt es aber die Einsicht, wenigstens so viel zu tun, damit nicht wieder der abgebildete Zustand eintritt?



Kirschbaumstück am Sportplatz

Ein extensives Naturschutzprogramm kann nicht die Verwilderung eines Areals zum Ziel haben, welche die Artenvielfalt unterdrückt statt fördert. Das Prinzip „Pflege durch naturnahe Nutzung“ ist eine wirksame Methode zum Schutz der Natur und bewahrt zudem die Schönheit der Landschaft. Mit unserem Flurfest an dieser Stelle wollen wir die Naturidylle und unsere schöne Landschaft wieder erlebbar machen und den Bürgern von Arzheim und allen Gästen einen erholsamen schönen Tag ermöglichen.

Dorfchronik von Arzheim

Auf Initiative des 1. Vorsitzenden des Fördervereins für die kulturelle und gesellschaftliche Entwicklung, Horst Runck, hat sich zu Jahresbeginn eine Arbeitsgruppe gebildet, die Unterlagen über die Geschichte von Arzheim sammelt, sichtet, auswertet und für eine Dokumentation vorbereitet. Alle Bürger wurden aufgerufen nachzusehen, ob sie über Unterlagen verfügen, die über zurückliegende Zeitabschnitte Auskunft geben. Inzwischen ging Material ein, das bearbeitet wird.

Um die Geschichte nach Möglichkeit ausführlich dokumentieren zu können, sind weitere Unterlagen willkommen. Bitte prüfen Sie, ob Sie noch über Bilder, Schriftstücke oder Berichte aus früheren Jahren verfügen, die Sie leihweise zur Verfügung stellen können. Werden Sie fündig, so geben Sie diese bitte an Horst Runck, Willi Schmitz, Elisabeth Morawietz oder Rudi Schmadel.